

Rietzer PFARRBRIEF

Advent 2020 Fastenzeit 2021



Grüßwort Dekan Peter Scheiring



Liebe Rietzerinnen und Rietzer!

Seit September 2008 bin ich als Dekan in unserem Dekanat Telfs tätig. Fast jedes Jahr hatte es immer weitere interimistische Pfarrleitungen meinerseits im Dekanat gegeben. So hatte ich auch schon einmal die Leitung in Rietz (November 2010 bis August 2012) inne. Aus dieser Zeit kenne ich bereits viele von euch. Mit dem 1. September 2020 wurde der Seelsorgeraum Telfs mit der Pfarre Rietz nun vollständig errichtet. Es ist eine große Herausforderung für uns alle, wenn jetzt vier Pfarren (drei Telfer Pfarren und Rietz) zusammenarbeiten sollen. Wir werden es gemeinsam angehen. So danke ich auch dem gesamten Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat, dem Ökonomen, unserer Pfarrsekretärin Cornelia, den MesnerInnen sowie auch der politischen Gemeinde mit BGM Gerhard Krug an der Spitze. Vor

Ort wird unser Pastoralassistent Mag. Danijel Juric tätig sein, der im kommenden Jahr die Diakonenweihe empfangen wird. Wir haben auch mit dem indischen Priester Tony Kenneth einen neuen Vikar zur Verfügung. Allen wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Aufgrund der ständig wechselnden Covid 19 Bestimmungen ist eine definitive Planung aller Gottesdienste bis Weihnachten sehr schwierig und wir müssen von Fall zu Fall entscheiden, ob wir unsere Feiern durchführen dürfen. Jedoch bin ich zuversichtlich, dass wir die Pandemiezeit gemeinsam bewältigen können.

Alles Gute, herzliche Grüße *Dekan Peter*



Vorstellung Pfarrvikar Tony



Mein Name ist Tony Bharath Kenneth Mathew. Ich bin am 2. Jänner 1976 in Chennai in Südost-Indien geboren und habe noch zwei ältere Schwestern. Eine Schwester ist im Dezember des Vorjahres verstorben. Vor meiner philosophischen und theologischen Ausbildung konnte ich drei Jahre englische Literatur studieren. Ein gutes Englisch ist nämlich zur Verständigung in ganz Indien unerlässlich, denn in jedem Bundesstaat gibt es eine andere Muttersprache. Mein Bischof eröffnete mir die Chance, im Bereich der Sozialethik das Doktorat in Innsbruck zu erwerben. Ich habe dieses Angebot freudig angenommen. Daher bedanke ich mich sehr bei der Diözese Innsbruck für die finanzielle Unterstützung meines Studiums.

Vom Priesterseminar aus besuchte ich zuerst den Sprachkurs von Mai bis Oktober 2016.

Danach wurde ich als Hilfspriester in der Pfarre Maria am Gestade im Westen von Innsbruck eingesetzt und arbeitete gleichzeitig ein Jahr für den Magister in Sozialethik. Seitdem bin ich nun ca. drei Jahre mit meiner Dissertation beschäftigt. Ich hoffe sehr, sie heuer noch abschließen zu können.

Die unerwartete Versetzung in den Seelsorgeraum Telfs bedeutet für mich eine Neuorientierung und ich brauche Zeit, um in die größeren Aufgaben der neuen Umgebung hineinzuwachsen. Ich danke daher dem verantwortlichen Leiter dieses Seelsorgeraumes, Herrn Dekan Dr. Peter Scheiring sehr für die herzliche Aufnahme und seine wohlthuende Hilfsbereitschaft. Einige Mitarbeiter kenne ich inzwischen auch schon.

Besonders freut mich die Nähe zur Wallfahrtsstätte meines Namenspatrons, dem Hl. Antonius. In meiner Familie wird er auch sehr verehrt! Möge er unser gemeinsames Bemühen von oben her segnen und uns begleiten. Ich grüße somit auch die vielen noch Unbekannten und lade Sie alle dazu ein, dass wir zu Gottes Ehre in einem guten Miteinander manches bewegen können.

Es grüßt Euch nun herzlich

Euer Pfarrvikar Tony

Vorstellung Pastoralassistent Danijel Juric



Mein Name ist Danijel Juric. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Das Theologiestudium habe ich in Split (Kroatien) absolviert und kam dann im Herbst 2013 nach Österreich (Diözese Innsbruck). Ich war zwei Jahre lang Pastoralpraktikant in der Pfarre zur Hl. Familie im Seelsorgeraum Wilten, Wilten West und seit September 2015 bin ich als Pastoralassistent im Seelsorgeraum Telfs tätig. Diese sieben Jahre erlebte ich als eine sehr intensive, bereichernde und schöne Zeit mit vielen guten Erfahrungen.

Ab 1. September bin ich nun als Pastoralassistent in der Pfarre Rietz tätig. Zu meinen Hauptaufgaben und Tätigkeitsfeldern gehören die Erstkommunion und Firmungsvorbereitung sowie die Organisation unserer Ministranten. Gleichzeitig darf ich auch so manche pfarrliche Feste und Feiern koordinieren und als Wortgottesdienstleiter aktiv sein. Besonders gerne besuche ich die alten und kranken Menschen die nicht mehr regelmäßig am Gottesdienst

teilnehmen können und bringe ihnen die Krankenkommunion. Ich leite auch die Begräbnisse und tue das sehr gerne. Dabei ist mir wichtig, dass die Würdigung des Lebens der verstorbenen Person und die Bedürfnisse der Angehörigen im Mittelpunkt stehen. Heuer begann für mich ein ganz neuer Abschnitt in meinem Leben: Die Ausbildung zum ständigen Diakon. Meine Frau und ich sind uns der Herausforderung bewusst, die dieser Dienst an unsere Familie und mich stellt. Ich bin ganz sicher, dass ich durch die Unterstützung meiner Familie und mit Gottes Segen diesen hohen Dienst gewissenhaft für mich selbst sowie zum Vorteil der Gläubigen ausüben werde. Ich bin sehr zuversichtlich, dass ich mich mit eurer Hilfe nach und nach in die Rolle des Pastoralassistenten einleben und einarbeiten werde. Ich bitte euch alle um euer Wohlwollen und eure Mitarbeit und lade euch ein, das kirchliche Leben mitzugestalten.

Ich verstehe unseren Glauben als Hilfe zum Leben. Aus unserem Glauben mögen wir immer wieder Freude und Hoffnung erfahren.

*„Lasst uns dem Leben trauen,
weil wir es nicht allein zu leben haben,
sondern Gott es mit uns lebt.“* (Alfred Delp)

Für meine Tätigkeit als Pastoralassistent wünsche ich mir, dass wir gemeinsam den Inhalt dieses Spruches erleben, erfahren und erspüren. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und die Begegnungen hier in Rietz.

Es grüßt Euch nun herzlich

Danijel Juric Pastoralassistent



Liturgie und Brauchtum

Liebe Rietzerinnen und Rietzer!

Wir hören jedes Jahr wieder die Botschaft von der Menschwerdung Gottes. Gott ist Mensch geworden. Es klingt so einfach! Aber was bedeutet es für mich/dich ganz persönlich? Er nimmt unsere Natur an mit all dem Wunderbaren, aber auch mit allem Unvollkommenen, Zerbrechlichen, mit aller Bedürftigkeit, mit allem, was Menschsein ausmacht, ausgenommen die Sünde, wie der Hl. Paulus schreibt.

Der Zeitgeist suggeriert uns Menschen aber anders: Sei ein Gott, vollkommen, perfekt, allmächtig, (vor allem über Social Media) allgegenwärtig und unfehlbar! Aber versuch es doch wie Gott: Werde Mensch! Dann steht Gott auf deiner Seite.

Gott wird Mensch, das heißt auch ganz persönlich: Ich finde Gott in jedem Menschen, in jedem Kind, das geboren wird und geboren wurde und nicht zuletzt in mir selbst. Das ist eine Aufgabe, an der wir besonders in der Advent- und Weihnachtszeit unser ganzes Leben lang arbeiten und wachsen können: Mach's wie Gott, werde Mensch!

Genießen wir die Zeit voller Erwartung und vertrauen wir besonders in dieser herausfordernden Zeit dem Herrn unseren Weg an. Er schenkt uns Kraft für unseren Alltag. Möge uns das kleine Menschenkind in der Krippe ermutigen, fehlbare, unvollkommene, bedürftige, oft hilflose und schwache Menschen zu sein oder wieder zu werden.

Im Namen des ganzen Pastoralteams der Pfarre wünsche ich dir und deiner Familie eine gesegnete Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr 2021!

Danijel Jurić Pastoralassistent

Gottesdienste und Tauftermine

Da wir in der derzeitigen Situation des COVID 19 immer wieder mit Änderungen aller Art rechnen müssen, bitten wir euch:

- achtet auf die Anschlagtafeln bei den Kirchen oder
- schaut im Internet unter dibk.at → Pfarre: Rietz bezüglich kurzfristiger Änderungen.

| | | | |
|-----------------|----------|------------------------|--|
| Weihnachten | 24.12. | 17.00 Uhr 23.00 Uhr | Kindermette - Pfarrkirche Christmette - Pfarrkirche |
| Geburt d. Herrn | 25.12. | 9.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Stephanus | 26.12. | 9.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Jahresabschluss | 31.12. | 17.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Jahresstart | 1.1.2021 | 9.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Hl. Valentin | 7.1.2021 | 17.00 Uhr | Pfarrkirche |

Tauftermine bis April 2021

Wir können in Rietz monatlich zwei Taufsamstage (jeweils um 14.00 Uhr) anbieten. Die Reservierung eines Termines und der Örtlichkeit kann gerne vorab telefonisch im Pfarrbüro erledigt werden. Zur Taufanmeldung bitte mit der Geburtsurkunde des Kindes persönlich während der Öffnungszeiten (Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr) vorbeikommen. Die Hl. Taufe wird als Einzeltaufe durchgeführt.

| | |
|----------------------|---------------------|
| Dezember 2020 | Taufgespräch |
| Samstag 12.12. | Donnerstag 10.12. |
| Jänner 2021 | Taufgespräch |
| Samstag 09.01. | Donnerstag 07.01. |
| Samstag 23.01. | Donnerstag 21.01. |
| Feber 2021 | Taufgespräch |
| Samstag 06.02. | Donnerstag 04.02. |
| Samstag 20.02. | Donnerstag 18.02. |
| März 2021 | Taufgespräch |
| Samstag 06.03. | Donnerstag 04.03. |
| Samstag 20.03. | Donnerstag 18.03. |
| April 2021 | Taufgespräch |
| Samstag 10.04. | Donnerstag 08.04. |
| Samstag 24.04. | Donnerstag 22.04. |



Impressum:

Pfarrbrief der Röm.-Kath. Pfarre zum Hl. Valentin in Rietz,
Herausgeber Pfarrer Dr. Peter Scheiring, Röm-Kath. Pfarramt Rietz, Hintere
Gasse 11, 6421 Rietz, Tel.: 05262 / 63 062 Mail: pfarramt-rietz@aon.at

Unter diesen Kürzeln berichten folgende AutorInnen für Sie:

(ebo) Elmar Bonfanti, (pdj) Pastoralassistent Danijel Juric,
(jak) Pepi Kranebitter, (mur) Ursula Mair, (rst) Renate Staudacher.

Fotos: Christian Badel, www.kikifax.com, Elmar Bonfanti, Jungschar,
Ortschronist Karl Schnegg, Renate Staudacher, Stock Adobe



Seelsorgeraum

Wir sind Teil eines neuen Seelsorgeraumes

(pdj) Die Diözese Innsbruck hat bereits im Februar 2005 beschlossen den Weg der Gemeindeerneuerung und der Errichtung von Seelsorgeräumen zu gehen. Die Planung der zukünftigen Seelsorgeräume erfolgte für alle 16 Dekanate der Diözese Innsbruck in den Jahren 2005 - 2010. Die Errichtung der Seelsorgeräume sollte jeweils dann erfolgen, wenn die Seelsorgliche Situation dies nahelegt.

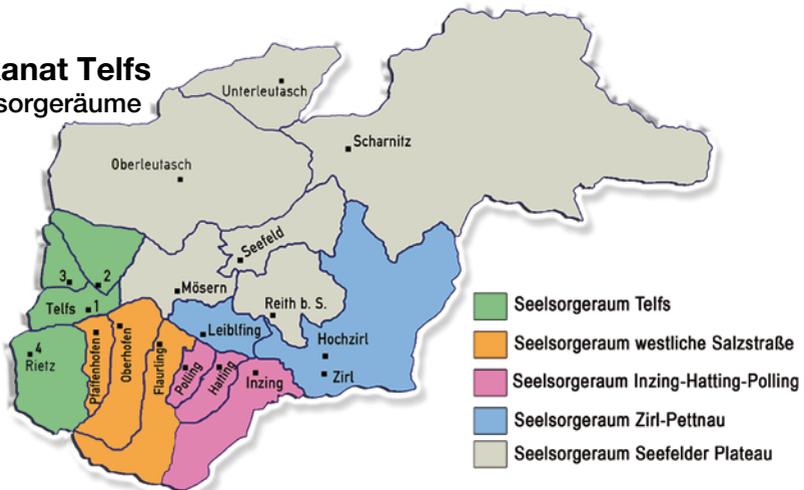
Für die Pfarre Rietz und alle drei Telfer Pfarren ist jetzt dieser Moment gekommen, konsequent den Weg hin zu einem Seelsorgeraum zu beschreiten. Am 1. September wurde die Bildung des seit Jahren geplanten Seelsorgeraumes mit den Telfer Pfarren (Peter und Paul, Hl. Geist und St. Georgen) und Pfarre Rietz verwirklicht.

Dekan Dr. Peter Scheiring hat nun vier Pfarren im Seelsorgeraum Telfs zu betreuen und das stellt eine nicht unbedeutende Herausforderung.

Wir haben auch ab 1. September mit dem indischen **Priester Tony Kenneth** für den Seelsorgeraum einen neuen Vikar bekommen. Ihn wollen wir herzlich willkommen heißen und danken ihm jetzt schon für seinen Einsatz.

Danijel Juric nimmt in seiner Funktion als Pastoralassistent neben den Aufgaben in Telfs hauptsächlich die Aufgaben der Seelsorge in der Pfarre Rietz wahr. Mit Unterstützung der Sekretärin Cornelia Gstrein, dem Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen.

Dekanat Telfs Seelsorgeräume



Kontaktlose Annahme der Intentionen

**Wie kann ich ein „Kirchen“ zahlen,
wenn ich nicht ins Pfarrbüro gehen kann bzw. soll?**

Ihr könnt das Pfarrbüro gerne telefonisch (05262/63062) Dienstag- und Mittwochvormittag erreichen, einen Termin für den Gottesdienst finden und das Geld in den Briefkasten vor dem Widum werfen. Wer das Ewige Licht entzünden möchte, kann dies auch gerne auf diesem Weg machen.



Jungschar und Jugend

(mur) Auch heuer haben wir trotz Corona wieder ein tolles Jungscharlager abhalten können. Um genau zu sein, es war ein Home-Jungscharlager, das heißt, wir haben fünf abwechslungsreiche Tagesaktionen durchgeführt, die Kinder haben dann aber zu Hause geschlafen. Unter anderem stand ein Besuch im Alpenzoo, ein Kinobesuch, Bogenschießen am Schießplatz bei Hansjörg Meinschad (vielen Dank dafür!!), ein Gipfelsieg am Faltegarten-Köpfl, eine Lagerolympiade und ein bunter Abend am Programm.

Die Eltern sind heuer auch durch Taxidienste, Jause richten und Kuchen backen usw. im Einsatz gewesen. Das hat wunderbar funktioniert! Es war kein Lager wie sonst, aber alle waren begeistert.

Unser Jungscharjahr hat jetzt mit Verzögerung wieder begonnen. Wegen der Coronaaufgaben dürfen zu Zeit nicht mehr als sechs Personen aus zwei verschiedenen Haushalten zugleich anwesend sein, deshalb haben wir kleinere Gruppen gebildet. Es gibt jetzt vier Jungschargruppen und eine Jugendgruppe. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Ich hoffe, dass wir nicht bald schon wieder vor einem Aus stehen. Die Gemeinschaft tut den Kindern einfach gut. Man merkt, wie ihnen das gemeinsame, unbeschwerte Zusammensein abgeht.



Wir informieren

Sternsinger, Adventfenster, Adventsingen, Firmung, Minis etc.

Sternsingeraktion 2021

Ob und wie wir die Sternsingeraktion 2021 durchführen können, wissen wir leider noch nicht. Nähere Infos findet ihr zu einem späteren Zeitpunkt in den Informationskästen bei unseren drei Kirchen.

STERNSINGEN - ABER SICHER!

20-C+M+B-21

Coronabedingt gibt es heuer weder Adventfenster noch Adventsingen.

Firmung 2021

(pdj) Liebe Firmlinge unserer Pfarre, trotz aller Einschränkungen dieser Tage wollen wir euch den Empfang des Firmensakraments im kommenden Jahr ermöglichen. Leider ist durch die derzeitige Lage diesmal alles anders als sonst. Die Rahmenbedingungen ändern sich ständig, sodass es sehr schwer ist, verbindliche Termine mitzuteilen. Darauf haben wir keinen Einfluss aber da geht es uns leider allen gleich.

Die Firmung ist geplant für den Pfingstmontag, 24. Mai 2021 und wird durch *Dekan Peter Scheiring* in unserer Pfarrkirche St. Valentin gespendet.



Firmung 2021

MinistrantInnen

Du hast die Erstkommunion hinter dir und hast Lust, in der Kirche aktiv zu sein? Beste Gelegenheit um Ministrant zu werden!

Ja, was machen wir Minis denn eigentlich? Als Ministrant kann man den Gottesdienst vom Altarraum aus mitfeiern. Ministranten helfen dem Priester bei verschiedenen Gottesdiensten. Hast du Interesse, dann melde dich bei mir **(0676 8730 7468)** oder einmal nach einer Messe in der Sakristei. So grüße ich dich und deine Familie sehr herzlich!



Danijel Juric
Pastoralassistent



Was wir machen

(ebo) Das letzte halbe Jahr war sehr turbulent. Wenngleich die Aktivitäten innerhalb der Pfarrgemeinde durch die Corona-Pandemie sehr reduziert waren, wurden sehr grundsätzliche Neuordnungen angegangen und abgeschlossen.

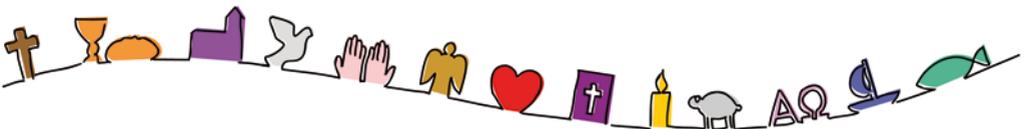
Der bereits im Jahr 2009 von der Diözese eingeführte Seelsorgeraum Telfs wurde durch den Eintritt unserer Pfarre mit 1. September 2020 vollendet und damit die Weichen für eine gemeinsame Zukunft gestellt. Wie der Name „Seelsorgeraum“ schon sagt, heißt es nun hauptsächlich einen gemeinsamen seelsorglichen Weg zu beschreiten. Änderungen wird es daher nur hinsichtlich der Gottesdienste, speziell hinsichtlich des Zelebranten geben. In der Pfarrgemeinderatsitzung vom 28. August 2020 wurden mit Dekan Peter Scheiring diesbezügliche Details abgestimmt:

Die sonntäglichen Gottesdienste um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche bleiben weiterhin erhalten. Dazu wurde von Dekan Peter Scheiring ein Gottesdienstplan ausgearbeitet. Dieser sieht ein Dienstrad im Seelsorgeraum vor, in welchem abwechselnd Dekan Peter Scheiring und Vikar Tony Bharath den Sonntagsgottesdienst mit uns feiern werden. In etwa einmal pro Monat wird es am Sonntag eine Wortgottesfeier geben, welche vom Pastoralassistenten Danijel Juric geleitet wird. Bei der Wortgottesfeier wird auch die Kommunion ausgeteilt. Eine entsprechende Erlaubnis wurde vom Bischof erteilt. Mit dem Seelsorgeraum und auch dem auf unbefristete Zeit eingesetzten Pastoralassistenten wurde dem großen Wunsch des Pfarrgemeinderates für mehr Kontinuität in der Pfarre Rechnung getragen.

Weiters wird der Gottesdienst an Neujahrstag wie früher um 9:00 Uhr zelebriert.

Das Patrozinium unserer Wallfahrtskirche zum Hl. Antonius fällt heuer auf den Herz Jesu Sonntag, an welchem immer die Prozession stattfindet. Beide kirchliche Anlässe können jedoch nicht zeitgleich begangen werden. Es wird daher die feierliche Festmesse zum Patrozinium und das anschließende Antoniusfest auf den darauf folgenden Sonntag (20. Juni 2021) verschoben.

Zum vom Bischof festgelegten außerordentlichen Ritus (umgangssprachlich: tridentinische Messe) wurde von Seiten der Pfarre Rietz ein Vertrag bei der Diözese eingefordert. Dieser ist zwischenzeitlich von allen Seiten unterschrieben. Im Vertrag sind die Gottesdienstzeiten des außerordentlichen Ritus in der Antoniuskirche festgelegt und auch eine Befristung auf ein Jahr mit Option auf Verlängerung festgehalten. Für die üblichen Feste und Feierlichkeiten (Osterzeit, Hochzeiten, Taufen etc.) steht unserer Pfarrgemeinde die Antoniuskirche weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung.



33. Sitzung des Pfarrkirchenrates vom September 2020 Die wichtigsten Beschlüsse

(jak) Bestellung zum PFARRÖKONOMEN

Pfarrer Dr. Peter Scheiring überträgt mittels Vollmacht seine organisatorischen und finanziellen Kompetenzen in der Pfarre Rietz an Josef KRANEBITTER, der damit wiederum dem Pfarrkirchenrat vorsteht.

NPO-Fonds (Unterstützungsfonds)

Die Pfarre Rietz ist aufgrund der Ausfälle und Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie auch mit leichten Einnahmefällen konfrontiert. Zum Ausgleich dafür wurde vom Bund ein Unterstützungsfonds eingerichtet, bei dem auch bereits ein entsprechendes Förderansuchen eingebracht wurde.

Friedhofsgrundstück

Die Pfarre Rietz ist im Wege einer Schenkung zur Anteilseigentümerin am Grundstück Nr. 4340 geworden. Der Anfrage der Gemeinde um Verkauf steht der Pfarrkirchenrat unter der Voraussetzung einer fairen Wertabgeltung positiv gegenüber.

Kreuzkirche

Die Turmtreppe und mehrere Plattformen bedürfen dringend einer Sanierung. Dazu wird eine zusätzliche Sachverständigenmeinung durch einen der Rietzer Zimmerer eingeholt.

St. Antonius

Die Orgelrestaurierung wird noch im Laufe des Oktobers abgeschlossen. Ein neues Beleuchtungskonzept durch die Fa. Christian Ragg aus Sistrans wird gleichzeitig umgesetzt und neue Lampen installiert.

Die Eröffnungs- und Segnungsfeierlichkeiten werden auf Sonntag, 20.6.2021 angesetzt. Die Renovierung wurde durch ein Filmteam des BR unter dem bekannten Filmemacher Matti Bauer begleitet.

Zur Restaurierung bzw. Ausbesserung der Mauerschäden außen an der Kirche sowie an der Einfriedungsmauer wurde die Spezialfirma Gebhard Ganglberger aus Umhausen beauftragt.

Umgestaltung Presbyterium in der Pfarrkirche

Im Altarraum in der Pfarrkirche wurde in den letzten Tagen die gebrochene Altarplatte, die Mensa, durch eine Platte aus Eschenholz ersetzt. Auch ein neuer Priestersitz sowie die Mensa, der kleine Abstelltisch, wurden neu und sehr fachgerecht durch die Fa. Tischlerei Mair, Stams angefertigt.

Orgelrestaurierung Antoniuskirche

(jak) Im Jahre 1676 errichtete der Rietzer Bildhauer Peter Grasmayr eine kleine Wallfahrtskirche am Mühlegg. Am 08.11.1678 wurde durch Fürstbischof Paulinus Mayr diese kleine Kirche zu Ehren der Muttergottes Maria und der Hll. Franz Serafikus (Franziskus) und Antonius von Padua geweiht.

In der 1757 fertiggestellten Erweiterung als barocken Saalbau durch Johann Michael Umhauser wurde zunächst ein Positiv mit vier Registern aufgestellt.

Die ab Ende des 18. Jahrhunderts erhaltenen Kirchenrechnungen enthalten Ausgaben für Dienste des Organisten der Hauptkirche St. Valentin; um 1814/16 und 1833 sind Balg Reparaturen nachweisbar.

1871 richtete man ein Gesuch an das Ordinariat in Brixen, vom Vermögen der St. Antonius-Kirche 100 fl. „zur Anschaffung einer neuen Orgel“ verwenden zu dürfen, was nach heutigem Wert ca. € 6.000,- entspricht. Angesichts der Begründung, dass „der größere Theil der Kosten, welche auf ungefähr 800 fl. (Wert heute ca. € 48.000,-) zu stehen kommt, von Wohlthätern und der Gemeinde getragen“ wird, wurde dem Vorhaben zugestimmt.

Wie der Befund am Instrument zeigt, wurde damals jedoch keine neue Orgel aufgestellt. Vielmehr lieferte Franz Weber aus Oberperfuss eine gebrauchte Orgel, die er umbaute.

Am 25. Februar 1918 baute Karl Reinisch die zu Kriegszwecken requirierten Prospektpfeifen aus Zinn aus. Sie wurden laut Inschrift im April 1933 durch Hermann Eiter (Jenbach) und Hans Stoff durch Zinkpfeifen ersetzt, wobei die Orgel auch gereinigt wurde.

Zu einem unbekanntem späteren Zeitpunkt (jedoch vor 1980) wurde die Traktur verändert und die Orgel durch Umhängen der Tasten tiefer gestimmt.

Im Herbst 2019 wurde die größte Renovierung seit ihrem Bestand mit einem sehr großen Finanzierungsaufwand von € 190.000,- begonnen. Die Orgel wurde abgebaut und in das Werk der Orgelbaufirma Alois Linder nach Nussdorf am Inn gebracht. Dort wurde sie in ihre kleinsten Teile zerlegt, gereinigt, ergänzt und fehlende Teile auch neu hergestellt. Gleichzeitig wurde das Gehäuse durch den erfahrenen Restaurator Mario Wehinger aus Petttau von den Übermalungen gereinigt und in den Urzustand wiederhergestellt.

Nach der Erneuerung der Beleuchtung auf der Orgelempore erstrahlt die Orgel nunmehr mit ganz neuen Prospektpfeifen aus Zinn in wunderschönem Glanz und mit einer klanglichen Kraft, die ihresgleichen im Tiroler Oberland sucht. Ein Klangereignis mit Fülle und Kraft, Wärme und Transparenz, Brillanz ohne Schärfe wurde geschaffen.

Als „ein Kleinod, das die Orgellandschaft riesig bereichern wird“, bezeichnete der Domorganist Albert Knapp unsere „neue“ Antoniusorgel.

Ein großes Vergelt's Gott allen Subventionsgebern, allen Spendern und Förderern aber auch allen beteiligten Fachbetrieben.



(ebo) Letztes Jahr wurde von Pfarrprovisor Jörg Schleich die Neugestaltung des Altarraumes in unserer Pfarrkirche initiiert. Gemeinsam wurden Anpassungen und Erneuerungen in die Wege geleitet und nun ein weiterer Teil umgesetzt: Bisher war es erforderlich, die desolante Tischplatte des Volksaltars großzügig mit einem Altartuch abzudecken. Nun wurde eine neue Tischplatte aus massivem Eschenholz angefertigt. Ebenfalls neu im Altarraum sind der Tisch für die Gaben und der Vorsteherstisch (zu erkennen an der angedeuteten Rückenlehne), welche im selben Stil wie der Volksaltar gestaltet wurden.



Meinung

Auf den ersten Blick ist der Volksaltar in unserer Pfarrkirche ein „Gebrauchsgegenstand“, dem im Gegensatz zu Hochaltar und Seitenaltären sowie der vielen Fresken aus künstlerischer Sicht meist keine Beachtung geschenkt wird. Dabei ist der Volksaltar das Zentrum jedes christlichen Gottesdienstes. Welche Gedanken den Erbauer begleitet haben, um diese zentrale Rolle zu versinnbildlichen, ist nicht überliefert. Bei näherer Betrachtung wirft die Ausführung des Volksaltars jedoch Fragen auf: Stellen die dreizehn Sprossen des tragenden Unterbaus die Feier des Heiligen Abendmahls dar – die zwölf Apostel versammeln sich um Jesus Christus? Erfolgte die Ausführung des tragenden Unterbaus bewusst als Kreuz, dem Zeichen unserer Erlösung durch Jesus Christus? – Weitere Gedanken dazu gerne erwünscht.

Elmar Bonfanti

Danke!

(rst) Wir gratulieren unserer langjährigen

Mesnerin Burgi Krug

recht herzlich nachträglich zu ihrem 70 Geburtstag sowie zur goldenen Hochzeit. Wir wünschen ihr und ihrem Lois noch viele schöne, zufriedene, gemeinsame Jahre.

Ein besonderer Dank gilt Hannelore Kranebitter, der Initiatorin der MNS Maskenaktion im MiniM Rietz. Nicht nur, dass sie 488!!!! Masken unentgeltlich selbst genäht hat: sie hat auch das gesamte Material für alle Masken kostenlos zur Verfügung gestellt –

Danke Hannelore



MNS Maskenaktion im MiniM Rietz

Endbericht

18.05.2020

Maskenausgabe: 554 Stück
Spendenbetrag: € 2.039,50
zugunsten der Orgelrenovierung in der
Wallfahrtskirche St. Antonius, Rietz

Details:

davon alleine Pensionistenverband: € 500,- (49 Stück)
Näherinnen: Hannelore K. 488 Stück
Burgi u. Waltraud 41 Stück
Christl 25 Stück
durchschn. Spende (ohne div. Großabnehmer): € 2,85

Am 27. Juli konnten wir endlich offiziell unserem

Pfarrprov. Mag Herbert Karsten,

der von 2012 bis 2019 unsere Pfarre begleitet hat, **DANKE** sagen. Er hat uns im Widum besucht und sich über die Original-Orgelpfeife, eingearbeitet in ein Zirbenholzkreuz mit unserem Gemeindewappen, sehr gefreut. Wir sind froh, dass es ihm gesundheitlich wieder gut geht und wünschen ihm für seine Arbeit im Seelsorgeraum Seefelder Plateau alles Gute.



Bedanken möchten wir uns auch bei

Pfarrprovisor M.Mag. Jörg Schleich,

der, obwohl er nur ein Jahr bei uns tätig war, doch viele Spuren hinterlassen hat. Die Altarraumgestaltung war ihm ein großes Anliegen. Besonders die geistlichen Gedanken in der Zeit des Lockdowns, wo eine seelsorgliche Betreuung ja nur sehr erschwert möglich war, hat uns allen sehr gutgetan. Seine Impulse bzw. „Worte zum Sonntag“, die wir noch bis Mitte August wöchentlich erhalten haben, vermissen wir. Wir wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis alles Gute.



Impressionen





Weihnacht' wie es früher war

Ich wünsche Dir in diesem Jahr,
mal Weihnacht' wie es früher war.

Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.

Ich wünsch' Dir eine stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.

Ich wünsche Dir ein kleines Stück,
von warmer Menschlichkeit zurück.

Ich wünsche Dir in diesem Jahr,
'ne Weihnacht, wie als Kind sie war.

Es war einmal, schon lang ist's her,
da war so wenig - so viel mehr.

*Wir wünschen euch ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!*